

"glow" | augsburg contemporary | 15.11.-19.12.2020

**Inge Gutbrod, Gisela Hoffmann, Javis Lauva,
Annekatri Lemke, Ortwin Michl, A. Paola Neumann**

Öffnungszeiten: Freitag und Samstag 14-18 Uhr und nach Vereinbarung

Wir setzen die aktuell empfohlenen Hygienevorschriften und Vorgaben um.

Zur Ausstellung:

Inge Gutbrod (geb. 1963) lotet die Eigenschaften des Wachses aus, dekliniert es künstlerisch durch, arbeitet seine Sinnlichkeiten heraus. Kombiniert es mit Farbe, ob als Beimischung oder als Farbflächen, formt es in Reihen, im Raum, in Strängen, in der Fläche, als Aufgetürmtes, auf Bahnen, in Rastern, im Gerüst. Anordnungen halt. Und sie ist interessiert an der Veränderung, dem Nicht-gleichen, der informellen Variation, dem gesteuerten Sich-ergeben. Das gilt auch dann, wenn sie nur mit Farbe arbeitet - ohne Wachs - als Druck oder als Zeichnung.

Annekatri Lemke (geb. 1980) ist Holzbildhauerin und erforscht in ihren Arbeiten die Beziehungen zwischen Fläche, Farbe, Form, Struktur und Licht. Ihr bevorzugtes Arbeitsmaterial ist Lindenholz. Die Arbeiten haben einen objekthaften Charakter und erscheinen als Zwischenstufe zwischen Skulptur und Bild. Vollendet werden diese durch das einfallende Licht, welches die Plastizität und Struktur betont und den objekthaften Charakter deutlich hervorhebt.

Gisela Hoffmann (geb. 1963) arbeitet mit industriell hergestellten Materialien wie Acrylglas. Durch verschiedene technische Verfahren wie Siebdruck oder Sandstrahlen, die sie in eigener Werkstatt durchführt, entstehen Objekte und Multiples. Das verwendete fluoreszierende Material sammelt das auftreffende Licht im Glaskörper und gibt es an seinen Schnittkanten und Aufrauungen wieder ab. Die Lichtbrechungen und die raffiniert gesetzte Farbigkeit bestimmen den Raum bzw. laden ihn energetisch auf.

Artist Statement **Javis Lauva**: „Alle meine Arbeiten aus den letzten Jahren tragen den Titel "Schwarm", kombiniert mit einer Nummer, die sich aus dem Datum und Kennzahlen zusammensetzt. Meine Arbeiten sind im Feld der "elementaren Malerei" einzuordnen, setzen ganz auf relationale Beziehungen aus Position, Ausdehnung, Farbe, Rhythmus. Der Begriff "Schwarm" versetzt den selbstreferentiellen Bezug der Malerei in den Bereich der Natur als auch in gesellschaftliche Prozesse aufeinander bezogener Organisationsbewegungen“.

Ortwin Michl (geb. 1942) ist Maler und war Professor und zeitweise Dekan an der Georg-Simon-Ohm-Fachhochschule Nürnberg; Michl gilt als einer der Väter der 2002 eröffneten Kunst Galerie Fürth. In seinen abstrakten Tafelbildern - meist in Bezug zur Natur - geht es um Farbe, Bildraum und Rhythmus, um rein malerische Aspekte der Darstellung.

Artist Statement **A. Paola Neumann**: „Meine Bilder sind geplant. Ihnen gehen Reihen von Aquarellen voraus, von denen dann einige ausgewählt werden für die Umsetzung im großen Format. Der Bildaufbau in Ölfarbe benötigt viele opake und lasierende Schichten und dauert zumeist einige Wochen bis Monate. Ich arbeite ausschließlich mit Pinseln. Zuletzt sind die Pinselspuren jedoch kaum noch sichtbar, und die Oberfläche ist seidenmatt glänzend“.

augsburg contemporary ist eine Kooperation der **Claudia Weil
Galerie** und **Zweigstelle Berlin** | Bergstr. 11, D-86199 Augsburg |

www.augsburg-contemporary.de | info@augsburg-contemporary.de